

Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Haus der Bundespressekonferenz

Schiffbauerdamm 40

10117 Berlin

Bericht über Hospitation an der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie, Bereich Chirurgische Endoskopie, Universitätsklinikum Köln 11.-15.03.2024

Frankfurt, 14.04.2024

Sehr geehrter Herr Prof. Kalff,

ich möchte mich herzlich für das mir von der DGAV verliehene Hospitationsstipendium bedanken. Im Rahmen dieses Stipendiums habe ich eine einwöchige Hospitation im Bereich der Chirurgischen Endoskopie am Universitätsklinikum Köln, unter der Leitung von Herrn PD Dr. Chon, absolviert. Der Bereich der Chirurgischen Endoskopie ist Teil der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie, geleitet von Frau Prof. Dr. Bruns, und ist in der interdisziplinären Endoskopie angesiedelt.

Endoskopische Techniken der Behandlung von Komplikationen nach viszeralchirurgischen Operationen sowie kombinierte endoskopisch-laparoskopische Eingriffe sind wichtiger Teil der modernen Viszeralchirurgie, gleichzeitig wird die Endoskopie in Deutschland seltener in chirurgischer Hand durchgeführt. Als Referenzzentrum für chirurgische Endoskopie ist das Universitätsklinikum Köln einer der wenigen Orte in Deutschland mit großer Expertise in diesem Gebiet. Mit dieser Hospitation wollte ich als Fachärztin für Viszeralchirurgie tiefere Einblicke in die Techniken, Möglichkeiten und Grenzen der Endoskopie gewinnen.

Die Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie am Universitätsklinikum Köln ist Exzellenzzentrum für Chirurgie des Magens und des Ösophagus. Entsprechend werden eine hohe Zahl an chirurgischen Eingriffen am Ösophagus und am oberen Gastrointestinaltrakt durchgeführt. Im Rahmen meiner Hospitation hatte ich die Möglichkeit einer Vielzahl an diagnostischen Endoskopien vor und

nach chirurgischen Eingriffen zu sehen. Besonders interessant waren hier die funktionelle Diagnostik bei Ösophagusmotilitätsstörungen (Endoflip™) sowie endosonographisch gesteuerte Biopsien. Ich hatte die Möglichkeit verschiedene Arten der endoskopischen Behandlung von Anastomoseninsuffizienzen nach Ösophagusresektion wie Endo-Sponge, Stent und Kombinationen von Stent und Endo-Sponge zu sehen und dabei die technischen Feinheiten und Tipps-und-Tricks zu lernen. Besondere Highlights meiner Hospitation waren die endoskopische Spaltung eines Zenker-Divertikels, der Einsatz des OverStitch™ Endo Suture Systems zur Einengung einer gastrojejunalen Anastomose bei Dumping-Syndrom sowie eine endosonographisch gesteuerte Gastrojejunostomie als Zugang zu einer biliodigestiven Anastomose für die spätere Stentplatzierung. An einem Tag hatte ich die Möglichkeit eine robotisch-assistierte Ösophagusresektion, durchgeführt von Frau Prof. Bruns und Herr Prof. Fuchs, im OP-Saal anzuschauen.

Ich möchte mich herzlichst bei Herrn PD Dr. Chon für die intensive und anregende Betreuung während meiner Hospitation sowie über die Möglichkeit so viele verschiedene Krankheitsbilder und endoskopische Techniken zu sehen bedanken. Ich möchte mich bei Frau Prof. Bruns für die Möglichkeit der Hospitation sowie bei Frau Prof. Bruns und Herrn Prof. Fuchs für die Möglichkeit eine state-of-the-art robotisch-assistierte Ösophagusresektion zu sehen bedanken. Ich möchte mich ebenso bei Herrn Prof. Töx (Leiter der Endoskopie) und Herrn Prof. Goeser (Direktor der Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Hepatologie), Herrn Dr. Jung, Herrn PD Dr. Bürger, Frau Dr. Martin, Frau Dr. Kaminiorz, Herrn Dr. Allo und bei dem gesamten Team der Endoskopie in Köln für die angenehme und lehrreiche Zeit bedanken.

Dr. med. Ekaterina Petrova

Fachärztin für Viszeralchirurgie

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie

Direktor: Prof. Dr. W. O. Bechstein

Universitätsklinikum, Goethe-Universität Frankfurt